

8) Zu den Aufgaben von Papst und Kardinälen zählte auch die Verwaltung des Kirchenstaats, doch hier stellte sie sich nicht, da er ja erst einmal erobert sein wollte – ein aussichtsloses Unterfangen, wobei etwaige Hilfe aus Mailand oder Neapel mehr als zweifelhaft war. Stattdessen konzentrierten sich die Bemühungen auf Avignon als Roman an der Rhone, zumal – was die Konzilsforschung meines Erachtens bisher nicht hinreichend beachtet hat – die Stoßrichtung savoyischer Expansion schon früher und dann verstärkt unter Amadeus VIII. auf den Süden zielte. Als Graf und Herzog hatte dieser es verstanden, sich den Ruf eines vermittelnden Friedensfürsten, ja zweiten Salomo zu erwerben, doch ob im Diois und Valentinois oder am Mittelmeer, wo die Grafschaft Nizza bereits seit 1386 unter savoyischer Hoheit stand: Savoyen war auf dem Vormarsch, den Amadeus VIII. im Übrigen vor Ort gern durch kleinere Herren wie z. B. Louis de Chalon, den Prinzen von Orange, betreiben ließ⁵⁴. Ein savoyisches Papsttum in Avignon, wo im Jahrhundert zuvor die römischen Päpste residiert und sich danach lange Jahre Träger der Tiara unter Frankreichs Protektorat niedergelassen hatten, wo es das savoyisch dominierte Collège d'Annecy gab, es bot die Chance, einer mehr oder minder verlorenen Sache doch noch zum Erfolg zu verhelfen, und zudem fügte es sich aufs beste in besagte savoyische Expansionsperspektive. Und hatte sich nicht erst 1436/37 bei der Suche nach dem Ort einer künftigen Unionssynode mit den Griechen gezeigt, dass Avignon immer noch die Attraktivität besaß,

XXXXV–XXXXIX. Vgl. STIEBER, Amédée VIII (wie Anm. 15) S. 358 ff.; DERS., Felix V. (wie Anm. 35) S. 304f.; LEHMANN [i. e. GIESSMANN], Landschaften (wie Anm. 10) S. 96; GIESSMANN, Gegenpapst (wie Anm. 7) S. 258;

b) Streit mit den Kardinälen: MC 3, S. 966, 1243 (Ende Okt 1442). Vgl. ECKSTEIN, S. 77–83; PÉROUSE, Louis Aléman (wie Anm. 2) S. 386f.; Marie JOSÉ, Maison (wie Anm. 36) 2 S. 215f.

c) *Promociones ecclesiarum*: SUDMANN, Basler Konzil (wie Anm. 12) S. 418f. (mit Belegen bzw. Verweisen).

54) Vgl. hierzu MÜLLER, Franzosen (wie Anm. 11a) 1 S. 88–94, bes. S. 89 mit Anm. 58 (Lit.), 163f. – 2 S. 530, 600. Interessant ist der wenig bekannte Hinweis des Dekans von Braga in einem Brief über die Aktivitäten der Basler Gesandtschaft am Kaiserhof zu Konstantinopel zugunsten eines Unionskonzilorts Avignon (1437 X 13), dass – wie es in ebendiesem Kontext heißt – der Herzog von Savoyen Papst würde: Acta Cusana. Quellen zur Lebensgeschichte des Nikolaus von Kues 1: 1437 Mai 17–1450 Dez. 31, hg. von Erich MEUTHEN (1983) n. 329, S. 221 mit Anm. 17 – Gustav SCHNÜRER, Kirche und Kultur im Mittelalter 3 (1930) S. 294, vermutete, für Amadeus VIII. sei bei seiner Annahme der Wahl durch die Basler mitscheidend gewesen, dass Savoyen sich so leicht der nahegelegenen päpstlichen Region Avignon bemächtigen konnte.